
MANIPULATION VS. SINNLICHKEIT

von
Jean Tinder

*Übersetzung: Birgit Junker
Lektorat: Gerlinde Heinke*

Es war schwierig, den Shaumbra Heartbeat für diesen Monat zu schreiben. Es ist nicht nur ein sensibles Thema für viele Leute, mich eingeschlossen, sondern es ist auch unmöglich, alle Nuancen und Auswirkungen in einem einzigen kurzen Artikel zu erläutern. Da Shaumbra jedoch scheinbar an vorderster Front stehen, wenn es darum geht, Weisheit aus vergangenen Traumata zu gewinnen und den Weg in die Ausdehnung und Sinnlichkeit zu weisen, ist es wohl ein Thema, für das es jetzt Zeit ist.

Vor ein paar Wochen las ich eine verärgerte E-Mail von einer lieben Shaumbra, die sich über eine Handvoll Grafiken beschwerte, die kürzlich im Shaumbra Magazine und im Video "21 Shaumbra Erkenntnisse" verwendet wurden. Sie bezog sich auf einige Bilder von Frauen und fühlte, dass sie zu sexualisiert waren; dass sie den uralten "sexuellen Ambitionen" von Männern in die Hände spielten, während sie das Unbehagen von Frauen ignorierten und sogar schädliche Klischees beibehielten. Im Namen einiger anderer Shaumbra fühlte sie, dass es wichtig war, diesen "Elefanten im Raum" anzusprechen.

Die Mitarbeiter des Crimson Circle haben immer ein offenes Ohr für das Feedback von Shaumbra. Wir können zwar nicht auf alle individuellen Vorlieben eingehen, aber es ist wichtig, die allgemeine Sensibilität unseres Publikums zu berücksichtigen, ganz zu schweigen davon, dass wir in der Energie-Integrität verbleiben. Energie-Nähren und Energie-Manipulation jeglicher Art sollte in allem, was wir tun oder der Welt anbieten,

niemals vorkommen. Die besagte E-Mail wurde an den Kundendienst geschickt, der sie an diejenigen weiterleitete, die die Bilder für unsere verschiedenen Produktionen auswählen. Das Team besteht hauptsächlich aus Geoffrey Hoppe, Marc Ritter, Peter Orlando und mir. Wir hatten mehrere Diskussionen darüber, und obwohl ich nicht für die anderen sprechen kann, möchte ich meine eigenen Gedanken zu diesem Thema mitteilen.

Als Teil des CC-Kreativteams habe ich ein aktives berufliches Interesse daran, dass sich die von uns verwendeten Bilder, die wir fast alle von GettyImages.com beziehen, gut anfühlen und angemessen sind. Jede Grafik wird ausgewählt, um die Informationen, die wir weitergeben, zu illustrieren, zu unterstützen oder zu verbessern. Da ich seit Jahrzehnten (und Lebenszeiten) als Frau auf dieser Reise bin - und die einzige Frau im Kreativteam - habe ich auch ein sehr persönliches Interesse daran, wie Frauen dargestellt werden. Nach Jahrtausenden von Energie-Verzerrungen und Wunden ist das ein sensibler Bereich, der sicherlich reif für eine Transformation ist.

Ich bin in einem Umfeld aufgewachsen, wo der Körper misstrauisch beäugt und verleugnet wurde. Körperliche Schmerzen mussten klaglos ertragen werden. Körperliches Vergnügen (vor allem, wenn man es sich selbst verschafft) war bestenfalls verdächtig, schlimmstenfalls abscheulich und sündhaft. Das Aussehen einer Frau sollte in jeder Hinsicht bescheiden sein - keine Hosen, keine nackten Schultern oder Knie und schon gar kein Dekolleté. Der Körper war im Wesentlichen eine impulsive und schändliche Sache, die streng unter Kontrolle gehalten werden musste und nur dazu diente, das Gehirn herumzutragen. (Schön zu sein war verdächtig, aber klug zu sein war alles.) Über Sex und Sexualität wurde nie gesprochen, außer: "Lass es einfach", und Jungs waren strikt tabu. Als Kind habe ich zu Gott gebetet, dass ich kein Kind bekomme, bevor ich verheiratet bin, weil es eine solche Schande ist. Ich hatte keine Ahnung, wie es dazu kam oder was das "Verheiratetsein" mit dem Vorgang zu tun hatte, nur, dass es das Schlimmste auf der Welt war, wenn man es falsch machte.

Unnötig zu erwähnen, dass ich keine Ahnung hatte, wie schnell es von "Hallo, wie heißt du?" zu "Oh mein Gott, ich bin schwanger" gehen konnte, als das Leben mir *EINEN JUNGEN* präsentierte, der mich interessant fand. Mit 18 Jahren verstand ich zwar die biologischen Vorgänge, war aber völlig unvorbereitet auf die emotionalen und hormonellen Komponenten. Es war eine äußerst stressige Zeit in meinem Leben, und ich trug die Narben lange mit mir herum. (Übrigens bereue ich heute nichts davon und habe erst vor ein paar Wochen den 40. Geburtstag meines ältesten Sohnes gefeiert. Aber es hat lange gedauert und viel Mitgefühl erfordert, um die Wunden und verletzenden Überzeugungen loszulassen, die ich übernommen hatte.)

Tobias sagte immer, dass diese Lebenszeit für die meisten Shaumbra eine Art Mikrokosmos unserer anderen Lebenszeiten ist, die alle miteinander vermischt sind. Mit anderen Worten: Wir haben in unserem Leben Umstände erlaubt, die alte Wunden und festgefahrenen Energien triggern, um sie dann endlich loszulassen und dadurch eine Vielzahl von Aspekten nach Hause zu bringen. Ich hatte Erinnerungsfetzen von den Schrecken, die andere Versionen von mir erlebt haben - tiefes sexuelles Trauma, Hinrichtung durch Feuer und Kugel, Ohnmacht gegenüber männlicher Dominanz, Verrat und Verlassenheit durch diejenigen, die mich hätten beschützen sollen, und so weiter. Vieles von dem Missbrauch, auch in dieser Lebenszeit, kam durch religiöse Verzerrung und Kontrolle zustande; manches durch Unwissenheit und Machtungleichgewicht. ALLES davon hat wehgetan, und die Narben sitzen tief. Aber dies ist *die Lebenszeit*, um sie in Weisheit zu verwandeln.

Aufgrund meiner eigenen Erinnerungen und Wunden bin ich sehr empfindlich, wenn es darum geht, wie Frauen dargestellt werden. Vor vielen Jahren gab es zum Beispiel ein Plakat, das ich jeden Tag sah und das das Gesicht einer Frau mit verführerisch geöffnetem Mund zeigte. Das hat mich sehr geärgert. Ich sagte zu jemandem: "Es ist, als ob Frauen nur Nadelkissen sind, in denen Männer herumstochern können." Im Laufe der Jahre fühlte ich auch Abscheu vor Frauen, die ein gewisses Maß an Üppigkeit oder Sinnlichkeit zeigten. Obwohl ich das Schamgefühl, mit dem ich aufgewachsen war, geistig ablehnte, hatte ich es tief verinnerlicht.

Erst vor ein paar Jahren erkannte ich, dass meine Probleme mit Sinnlichkeit und Schönheit nichts mit anderen Leuten zu tun hatten. Es ging nicht darum, wie Frauen sich präsentierten, oder gar um die Einstellung von Männern und Erinnerungen an Dinge, die sie getan hatten. Vielmehr ging es um das Ungleichgewicht zwischen meinem eigenen inneren männlichen und weiblichen Selbst. Mehr als 10 Jahre, nachdem ich die *Sexual Energies School* (SES) zum ersten Mal besucht und dann viele weitere Male unterrichtet und durchgemacht hatte, wurde mir endlich eine ganz neue Tiefe ihres Potenzials zur Heilung klar.

Seht ihr, mein inneres Weibliches fühlte sich von meinem inneren Männlichen missbraucht, beschämt und im Stich gelassen und hatte sich versteckt. Mein inneres Männliches, dem die Verantwortung für mich überlassen wurde, fühlte sich durch sie verärgert und zugleich unfähig, sie zu beschützen. Und jede äußere Erinnerung an ihre Abwesenheit, wie z.B. eine besonders schöne Frau, ärgerte ihn nur noch mehr. Ich erkannte, dass die Urteile, Feindseligkeiten und Ängste weiterhin auf Situationen und Leute in meiner äußeren Welt projiziert werden würden, bis ich nicht Frieden zwischen diesen inneren Anteilen von mir gefunden hatte. Es war eine bittere Pille, die ich

schlucken musste, aber ich wußte, dass ich das in den Griff bekommen musste, wenn ich mit mir selbst in Einklang leben wollte. Es ging nicht um schöne Frauen oder gar nuttige Plakate. Es ging darum, dass die gesellschaftlichen Probleme der Sexualisierung und Objektivierung von Frauen nur in mir selbst gelöst werden konnten.

Um auf das eigentliche Thema zurückzukommen: Ich sage nicht, dass jedes Bild für eine Verwendung angemessen ist. Wenn etwas meine negativen Emotionen triggert, liegt das an mir. Aber jedes Bild hat Qualitäten, die für die jeweilige Produktion geeignet sein können oder auch nicht. Wie entscheiden wir, ob ein Foto geeignet ist oder nicht? Das ist immer eine kollektive Entscheidung und jedes Teammitglied hat seine eigenen Kriterien. Aber für mich ist es besonders bei potenziell "sexy" Bildern wichtig zu fühlen, was das Bild "aussagt".

Nehmen wir zum Beispiel eine wunderschöne Frau, die ein bisschen Haut zeigt. Ich glaube nicht, dass es auf die Menge der Haut ankommt, sondern darauf, was das Bild darstellt. Erfährt sie ein inneres Gefühl der Sinnesfreude, das wir zufällig sehen? Versucht sie verführerisch, etwas zu "verkaufen"? Ist die Aufnahme inszeniert, um eine bestimmte Reaktion hervorzurufen? Mit anderen Worten: *Was macht die Energie?* Natürlich können meine eigenen Filter, Konditionierungen, Überzeugungen und vergangenen Erfahrungen dazu führen, dass ich etwas ganz anders wahrnehme als ihr. Und die Gesellschaft hat eine lange Geschichte, in der Frauen zu Objekten der männlichen Stimulation und Befriedigung oder der Versuchung und des Untergangs reduziert wurden. Wo ist also die Grenze zwischen der Freude an sinnlicher Schönheit und dem Ärger über verführerische Manipulation?

Wenn Shaumbra die Standards für ein Leben als sinnliche Engel auf der Erde sein sollen, wie können wir dann die alten Trigger und Wunden loslassen und gleichzeitig die Weisheit bewahren, die sie bieten? Natürlich ist das für jeden von uns etwas ganz Persönliches. Für mich geht es darum, jedes Mal, wenn ich getriggert werde, nach innen zu schauen. Es geht darum, mich zu fragen: "Was fühle ich hier *wirklich*?" und dann darauf zu vertrauen, wo auch immer die Antwort mich hinführt. Es ist viel einfacher, sich von dem Auslöser abzuwenden oder jemand anderen zu bitten, ihn zu entfernen, und viel schwieriger, ihm tiefer zu folgen, bis die Wunde offen liegt. Und was dann? Geben wir den Menschen, den Religionen, dem Virus oder was auch immer die Schuld? Adamus fragt zu Beginn von SES: "Wer ist schuld?" Am Ende geht es nicht um Schuld, sondern darum, Vergebung zu empfangen, denn darin liegt die wahre Lösung.

Mit anderen Worten: Es geht nicht darum, ein Problem zu "lösen" und eine Sache zu "überwinden". Es geht auch nicht darum, ein traumatisches Ereignis oder ein

endemisches gesellschaftliches Problem zu beschuldigen, egal ob es in der Gegenwart oder in der Vergangenheit liegt. Und es geht schon gar nicht darum, den Verursachern zu vergeben, denn wenn alles meine Energie ist, wer hat mich dann wirklich verletzt? Wahre Heilung kommt dadurch zustande, dass ich *Vergebung empfange*, von meinem Selbst an meinen Menschen, dass ich mich überhaupt in diese verletzenden Situationen begeben habe.

Wenn mir vergeben wird, dass ich eine Lebenszeit voller einschränkender und beschämender Überzeugungen gewählt habe, muss ich nicht mehr meine Eltern, Pastoren oder frühere Leben dafür verantwortlich machen. Schließlich haben sie nur ihre eigenen Wunden ausgelebt.

Wenn mir vergeben wird, dass ich in einer Situation war, in der mich jemand sexuell verletzt hat, wird die Schwere dieser Narbe von mir abfallen.

Wenn mir vergeben wird, dass ich durch mein Leben gestolpert bin und selbst andere verletzt und missbraucht habe, werden die Scham und der Schmerz der Vergangenheit geheilt, und eine Zukunft voller Sinnlichkeit und Freude wird möglich.

Wenn mir vergeben wird, wird alles wieder neutral.

Diese Wunden sitzen tief, und ich werde den Schmerz von jemand anderem niemals verharmlosen. Wir können unsere Reisen nicht vergleichen, sondern uns nur gegenseitig den Weg nach Hause zeigen. Ich werde mich weiterhin an Bildern erfreuen, die das Schöne, die Offenheit und die Sinnlichkeit feiern, und mir dabei bewusst sein, dass andere das vielleicht anders sehen. Und ich werde mich weiterhin daran erinnern, dass es ein Geschenk ist, das es zu empfangen gilt, wenn Wunden aus Schmerz, Scham oder Angst getriggert werden, denn sie weisen den Weg in die Freiheit... wann immer ich bereit bin, diesen zu beschreiten.